



Sparkling Science >
**Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft**

Forschungsprojekt

KidsAct

**Schüler/innen erforschen die
Interaktion zwischen
Autofahrer/innen und Kindern
im Straßenverkehr**

Projektleitende Einrichtung

Factum Chaloupka & Risser OG, Wien
Mag. Manuel Oberlader
manuel.oberlader@factum.at

Beteiligte Schule

KMS NTS 4 Schäffergasse, W



KidsAct

Schüler/innen erforschen die Interaktion zwischen Autofahrer/innen und Kindern im Straßenverkehr

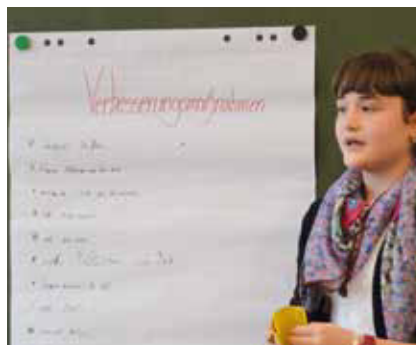
Gemeinsam mit der Klasse 3d der Neuen Mittelschule Schäffergasse führte Factum OG im Zeitraum von Oktober 2012 bis April 2014 das Sparkling Science-Projekt KidsAct durch. Ziel war, die Interaktion zwischen Autofahrerinnen und -fahrern und Kindern zu untersuchen und herauszufinden, inwiefern das Auftreten und Verhalten von Kindern im Straßenverkehr das Verhalten von Autolenkerinnen und -lenkern beeinflusst.

Der Innovationsgehalt des Vorhabens lag vor allem in der Einbindung der Kinder in den gesamten Forschungsprozess. Die Schüler und Schülerinnen wurden in unterschiedliche Methoden und Instrumente der empirischen Verkehrs- und Mobilitätsforschung eingeführt. Sie waren einerseits Betroffene als auch Forschende. Aufgrund der Doppelrolle lag ein Augenmerk darauf, ihr eigenes Verhalten kontinuierlich zu reflektieren und im gesamten Prozess zu evaluieren.

Die Arbeiten in den einzelnen Arbeitspaketen erfolgten in Kleingruppen. Am Beginn des Projektes stand eine Exkursion zur Universität Wien, die einen Besuch der Bibliothek beinhaltete. Sie diente der Einführung in die Forschung und dem Kennenlernen wissenschaftlicher Einrichtungen. Im Arbeitspaket „Desk Research“ recherchierten die Jugendlichen eigenständig zu Unfallstatistiken, Verhalten von Autofahrerinnen und -fahrern vor Schutzwegen und deren Reaktionen auf Kinder.

Interviewtechniken und Gesprächsmoderation wurden im Arbeitspaket „Fokusgruppeninterviews“ erlernt, wobei die Schülerinnen und Schüler über Fahrzeugbesitz, Verkehrsmittelwahl und Mobilitätsverhalten von Erwachsenen und Kindern diskutierten. Im Arbeitspaket „Situationsanalyse“ bewerteten sie Bilder und Filme in Hinblick auf problematische Verhaltensweisen, Infrastruktur, mögliche Unfallursachen sowie kognitive und physische Fähigkeiten von Verkehrsteilnehmern und -teilnehmerinnen.

Die Befragung der Eltern zu ihren Mobilitätsgewohnheiten und subjektiven Einschätzungen der Sicherheit ihrer Kinder auf dem Freizeit- und Schulweg erfolgte im Arbeitspaket „Elternbefragung“. Die Jugendlichen führten insgesamt sieben Interviews mit Expertinnen



Projektlaufzeit: 01.10.2012 bis 31.03.2014

und Experten aus unterschiedlichen Verkehrsdisziplinen durch, um Fachwissen zum Thema „Kommunikation im Straßenverkehr“ zu generieren. Im Rahmen des Arbeitspaketes „Teilnehmende Beobachtung“ wurden von den Kindern Regelverstöße und Interaktionsverhalten verschiedener Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern beobachtet und mit Kamera und Beobachtungsbögen dokumentiert.

Die Abschlussveranstaltung, in deren Rahmen die Ergebnisse des Projektes der gesamten Schule präsentiert wurden, stellte das letzte Arbeitspaket dar.

Die Einbindung der Kinder in die einzelnen Arbeitsschritte, der praktische Nutzen sowie die Verständlichkeit und der Grad der Zustimmung zu den Arbeitspaketen wurden anhand von Feedbackrunden und Fragebögen durch das wissenschaftliche Personal kontinuierlich evaluiert. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die beteiligten Wissenschaftler/innen, Lehrer/innen, Expert/innen und insbesondere auch die Schülerinnen und Schüler KidsAct als bereicherndes, spannendes und herausforderndes Projekt erlebten:

Alle Projekte, die den Kindern das Gefühl geben, dass sie gehört werden, bringen viel für die Persönlichkeitsbildung, lassen sie wachsen, selbstbewusster werden. Bei der Präsentation waren die Kinder sichtlich stolz auf das Ergebnis. Alle Dokumente sind präsentabel. Besonders gelungen sind die verwendeten Medien Kurzfilm und Informationsbroschüre.

Bezüglich der Realisierung von Dauerpartnerschaften zwischen Forschungseinrichtungen und Schulen denke ich, dass diese grundsätzlich möglich sind, sofern die Zusammenarbeit auf Augenhöhe passiert, wie das bei KidsAct der Fall war.

Andrea Hallal-Wögerer (Direktorin der NTS 4-NMS Schäffergasse)

Das Projekt war super. Ich habe viel dazu gelernt und ur viel Spaß gehabt.

Schülerin (NTS 4-NMS Schäffergasse)

Es war sehr cool und interessant. Ich wünschte, wir könnten noch ein Jahr so weiter in dem Projekt arbeiten.

Schüler (NTS 4-NMS Schäffergasse)



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
 Wissenschaft ruft Schule
 Schule ruft Wissenschaft

**Programm Sparkling Science
 Facts & Figures**

Stand Oktober 2014

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

**Eckdaten zu den ersten fünf
 Ausschreibungen**

Zahl der Forschungsprojekte: 202
 Fördermittel: insgesamt 28,2 Mio. Euro

Beteiligte Personen

57.000 Schüler/innen¹
 1.000 Wissenschaftler/innen
 1.000 Lehrer/innen
 6 selbständige Wissenschaftler/innen

Beteiligte Einrichtungen

463 Schulen und Schulzentren²
 131 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft
 178 Forschungseinrichtungen³, davon:
 57 Universitäten
 99 außeruniv. Forschungseinrichtungen
 7 Pädagogische Hochschulen
 9 Fachhochschulen

¹ ohne 5. Ausschreibung

² inklusive 34 ausländischer Schulen (CH, CM, D, ES, FR, HU, IT, JP, PL, SRB, SK, SE, TR, USA)

³ inklusive 53 ausländischer Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, D, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at